

PERSÖNLICH

Viel Glück im Ehestand

Heute Mittwoch vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz:

German MATT, von Mauren in Eschen und Theresa Rosa HAGEN, von und in Eschen

Ernst Robert Andreas Markus NISSEL, von Vaduz in Eschen und Laura Augusta PINHEIRO GRANDE CAMPELLO, von Brasilien in Eschen

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen den Brautpaaren alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Dienstjubiläum in der Industrie

Heute feiert Herbert MARTIN, wohnhaft in Sateins, sein 35-jähriges Dienstjubiläum bei der Thyssen Krupp Presta AG. Herr Martin ist dort als Disponent Avor Massivumformung beschäftigt.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Liechtensteiner Volksblatt gerne an. (LIKH)

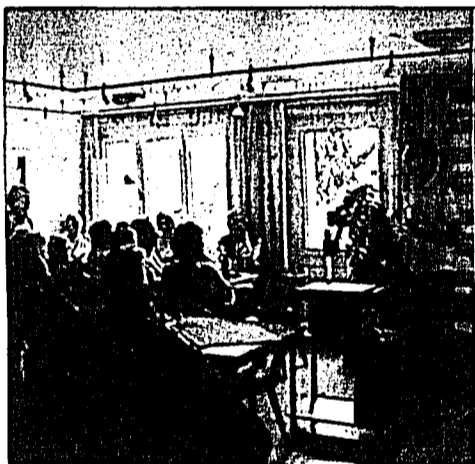
ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 - 8.00 Uhr

Dr. Christoph Wanger, Schaan 232 77 22

NACHRICHTEN

«Rheuma als Volkskrankheit»



MAUREN – Am vergangenen Donnerstag informierten sich zahlreiche Gäste über die unterschiedlichen Formen und Verbreitung der rheumatischen Erkrankungen sowie über die breite Palette des Beratungs- und Dienstleistungsangebotes der Rheumaliga. Nach dem Kurzvortrag beantwortete der Referent Peter Vogler, Diplomsozialarbeiter und Mitarbeiter der Rheumaliga Kanton St. Gallen/FL zahlreiche Fragen der interessierten Gäste und verwies auf die mitgebrachten Informationsbroschüren, welche auch gerne angenommen wurden.

Das grosse Interesse der Bevölkerung an diesem Thema zeigte sich dadurch, dass der Seniorentreff – ganz zur Freude der Seniorenkoordinatorin Andrea Dirschl – bis auf den letzten Platz ausgefüllt war.

Sollten auch Sie Beratung, Information und Unterstützung zu diesem Thema wünschen, wenden Sie sich an Peter Vogler, Rheumaliga Kanton St. Gallen und Fürstentum Liechtenstein, Medizinisches Zentrum Bad Ragaz, Tel. 081/303 38 33. (Eing.)

Hip-Hop-Plauschwettkampf

SCHAAN – Am Samstag, den 15. Mai, veranstaltet der Tanzclub Liechtenstein im Gemeinschaftszentrum Resch in Schaan einen Hip-Hop-Plauschwettkampf für Kinder und Jugendliche. Gestartet wird in 2 Altersklassen: A bis 12 Jahre, B bis 16 Jahre. Wettkampfbeginn ist am Samstag um 10 Uhr. Wettkampfleiterin ist Anita Rhyner, Jugendleiterin des TCL. Es können alle mitmachen, egal ob es eine eigene Choreografie oder eine original Choreografie ist. Für alle Teilnehmer gibt es tolle Preise zu gewinnen. Auf zahlreiche Zuschauer freuen sich jetzt schon alle Teilnehmer und der TCL. (TCL)

Attribut sehr gut

Delegiertenversammlung des Abwasserzweckverbandes Liechtenstein

BENDERN – Anlässlich der Delegiertenversammlung des Abwasserzweckverbandes der Gemeinden Liechtensteins (AZV) konnte Präsident Herbert Beck bezüglich dem Betriebsjahr 2003 sowie dem Baufortschritt im 2004 viel Positives berichten.

Der Präsident des AZV, Herbert Beck, hiess in seinem Willkommgruss neben dem Bürgermeister und den Gemeindevorstehern die weiteren Delegierten, die Mitglieder der Betriebskommission, Vizepräsident Norbert Schädler, Geschäftsführer Hilmar Hasler, Revisor Robert Schädler vom Buchhaltungsbüro Accurata sowie den Amtsleiter-Stellv. des Amtes für Umweltschutz, Egon Hilbe, herzlich willkommen.

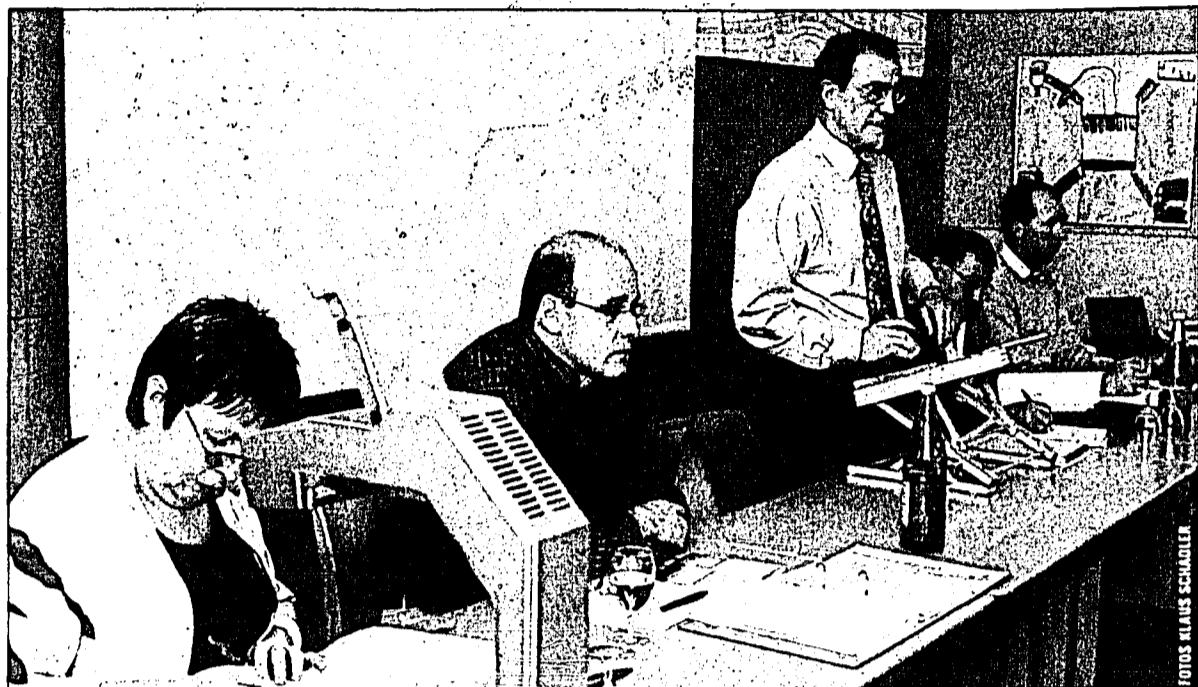
Kompetentes Termin- und Kostencontrolling

Eingangs seiner Ausführungen ging Herbert Beck prioritär auf die regen Bautätigkeiten auf dem ARA-Gelände ein. Der bisherige Bauablauf entspreche dem vorgesehenen Bauprogramm, sodass die Ausbauteile 1 und 2, die mechanische und die biologische Reinigung, bis Ende 2003 planmässig fertig gestellt werden konnten. Beim Teil 3 mit der Schlammstrasse würde, so Armin Gmür vom Ingenieurbüros Sprenger & Steiner, der Rohbau bis Ende 2004 stehen. Dies erlaube im Winter 2004/05 die Ausführung der Innenausbau- und Installationsarbeiten. Das Ausbauprogramm der Teile 1 bis 3 entspreche bisher insgesamt einer Baukostensumme von 28,2 Mio. Franken. Geschäftsführer Hilmar Hasler kam im Folgenden auf die Süd-Erweiterung des Betriebsgebäudes zu sprechen, das sich exakt zur DV des AZV in neuem prächtigem Glanze mit hellem Stiegenaufgang und behindertengerechtem Ausbau präsentierte.

Was den Hauptsammelkanal bis zur ARA Bendern inklusive Düker betraf, so seien die Bauarbeiten voll im Gange. Der diesbezügliche Abschluss könne im Herbst 2004 (KV 2.6 Mio. Franken) erwartet werden.

Zusammenschluss der 11 Gemeinden macht sich bezahlt

Die Investitionskosten beliefen sich im Jahre 2003 auf 9,4 Mio. Franken, wovon 50 %, also 4,7 Mio., das Land subventionierte.



Unsere Aufnahme zeigt die Führungsscrew des AZV unter der Leitung des Präsidenten Herbert Beck (stehend), v.l. Mary Stoffel, Geschäftsführer Hilmar Hasler, Elmar Büchel und Norbert Schädler, Vizepräsident.

Die Betriebsaufwand-Umlage kam auf 3,1 Mio. Franken zu stehen. Den Verantwortlichen wurde bezüglich des kompetenten Kostencontrollings sowie für die einwandfreie Einhaltung der Budgetvorgaben ein grosses Kompliment ausgesprochen. Der Trend der Kostenaufwände bezüglich den Einwohnergleichwerten zeigt klar auf, dass sich der Zusammenschluss der 11 Gemeinden Liechtensteins bereits heute bezahlt macht.

Trockener Sommer mit 20 % weniger Abwasser

Mit Interesse nahmen die Delegierten die Ausführungen des Geschäftsführers Hilmar Hasler betreffend dem Betriebsbericht sowie den Betriebsdaten 2003 entgegen. Hinsichtlich der Gesamt-Abwassermenge sei das Jahr 2003 aus der Reihe getanzt, da aufgrund des heissen und trockenen Sommers der ARA gegenüber 2002 rund 20% weniger Abwasser (vor allem Grund- und Regenwasser) zugeleitet worden sei – anstelle von rund 10 Mio. m³ lediglich deren 8 Mio. m³. Die landwirtschaftliche Verwertung des chemisch einwandfreien Klärschlammes habe sich bei ca. 12 % des Jahresanfalls eingependelt. Der restliche Schlamm wurde in der TRAC Chur, in der KBA Beringen, in der KVA Buchs und im AVA Altenrhein entsorgt. Ab dem 1. Januar 2005 ist die landwirtschaftliche Verwertung des

Klärschlammes gemäss Verordnung nicht mehr erlaubt.

Mit Stolz verwies Geschäftsführer Hilmar Hasler zudem auf die betriebsinterne Energieversorgungsquote. Durch die Inbetriebnahme der neuen Biologie sei der Stromverbrauch relativ stark gestiegen. Trotzdem hatte der Anteil des Eigenversorgungsgrades an Strom bei 49,1% und an Wärme bei 100% gelegen. So wurde kein Tropfen Heizöl und auch kein Erdgas benötigt.

Hohe Auszeichnung für ARA

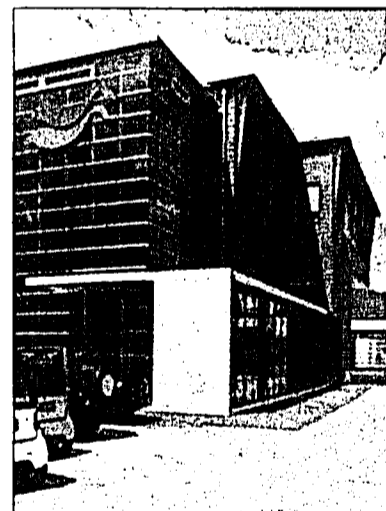
Als Vertreter des Amtes für Umweltschutz stellte Amtsleiter-Stellv. Egon Hilbe den AZV-Verantwortlichen ein sehr gutes Zeugnis aus. Obwohl die Abwasserreinigungsanlage aufgrund der Um- und Ausbaubarbeiten nur auf hälftigem Level lief, sei ein ausgezeichnetes Ergebnis mit der Zertifizierung als Krönung erzielt worden.

Anlässlich eines Festaktes am 15. Dezember 2003 konnten die AZV-Verantwortlichen nach einer intensiven Qualitätssicherungsphase das ISO-Zertifikat in Empfang nehmen. Aufgrund der effizienten und umweltfreundlichen Energienutzung wurde die ARA Bendern zudem mit der begehrten «Médaille d'eau» ausgezeichnet. Aufsehen, Enthusiasmus und grosses Interesse lösten bei den Schülern des Landes die Liechtensteiner Wassertage vom 29. September bis 4. Oktober 2003 aus. Unter dem Patronat der

Regierung und den Gemeinden wurde Liechtensteins Jugend für den Wert des Wassers und die Wichtigkeit des Hochwasserschutzes hingewiesen.

Das Betriebsjahr war auch von einem legendären Abschied geprägt, denn nach 35 Jahren trat der initiative, engagierte und begeisterte «Wassermensch», Betriebsleiter Egon Oehri, in seinen wohlverdienten Ruhestand. Seine Handschrift ist in der ARA-Entwicklung heute noch allgegenwärtig.

Abschliessend dankte Präsident Herbert Beck allen Beteiligten, insbesondere auch dem Personal, für das grosse Engagement sowie die sprichwörtlich ausgezeichnete Zusammenarbeit. (MB)



Der repräsentative Eingang der Süd-Erweiterung beim Verwaltungsgebäude.

Glück und Segen zum Geburtstag

Wir gratulieren Anna Oehri, Austrasse 26 in Vaduz

VADUZ – Eine positiv eingestellte Frau feiert heute ihren 80. Geburtstag: Anna Oehri-Hasler, Austrasse 26, Vaduz. Selbständig, gesund und zufrieden meistert sie ihren Alltag, erzählt detailliert und humorvoll aus ihrem Leben.

• Theres Matt

Gut dreijährig war Anna, als sie den Rheineinbruch erlebte. Ihr Elternhaus im Badäl in Gamprin wurde damals unterspült und einfach weggeschwemmt. Sie kam zuerst mit ihren Eltern nach Eschen, später nahmen sie Wohnsitz in Bendern, wo Anna ihre Schuljahre verbrachte. Drei Geschwister kamen dazu. 1939 konnte die Familie ihr neu erbautes Haus im Badäl beziehen. «Ma hät burnat und dr Vater hät g'schrinerat», erzählt Anna. Sie bekam Arbeit in der Zahnfabrik mit



Anna Oehri kann heute in Vaduz bei bester Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern.

einem Studienlohn von 30 Rappen. «Ma ischt froh gsi um der Verdensch.»

Am 19. Oktober 1950 trat Anna Hasler mit Hermann Oehri in Einsiedeln an den Traualtar. Seine Anstellung als Polizist brachte es mit sich, eine Wohnung in Vaduz zu beziehen. Mit Haushalt, der Erziehung ihrer zwei Töchter und Arbeit im grossen Garten war der Alltag von Anna ausgefüllt. Selbständig, zufrieden und vielseitig interessiert, so gestaltete sich der Lebensweg der Jubilarin. «Mir ischt nia langwilig», betont Anna. Nach dem allzu frühen Tod ihres Mannes 1980 fand Anna eine befriedigende Teilzeitarbeit im Spital Vaduz. Sozial eingestellt, arbeitsam und gesund wirkte sie dort während 12 Jahren. Sie war auch aktives Mitglied im Samariterverein. Ganz besondere Freude machen der Nana ihre vier Enkel, der gute Familien-

kontakt mit den in Gamprin und Ruggell verheirateten Töchtern.

Die positive Einstellung der Jubilarin scheint im Gespräch immer wieder durch – geprägt von Selbstständigkeit, Humor und Zufriedenheit. Annas Alltag ist ausgefüllt mit Haushalten, etwas Gartenarbeit, Besuchen im Altersheim, Familienkontakt. Sie schätzt ihre Unabhängigkeit, ist mit ihrem Auto unterwegs, ist interessiert an allem, was sich weltweit und hier zu Lande tut. Am Abend findet Anna Zeit zum Fernsehen mit Nachrichten, volkstümlichen Sendungen und manchmal einem Krimi.

Wir wünschen der Jubilarin weiterhin gesunde, sorgenfreie Tage und Jahre. Das heutige Geburtstagsfest wird ein Dankeschön ihrer Familie, aller, mit denen die Jubilarin zu tun hatte. Wir schliessen uns den Gratulanten an, wünschen Glück und Gottes Segen.